

Zürich, 30. Juni 2025

KR-Nr. 208/2025

ANFRAGE von Felix Hoesch (SP, Zürich) und Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich)

Betreffend Direktverbindungen Zürich-London – Zürich nicht auf dem Abstellgleis

Im Mai 2025 hat der Bundesrat in London eine Absichtserklärung für direkte Zugverbindungen zwischen der Schweiz und London unterzeichnet. Für direkte Zugverbindungen sind gesicherte Terminals für Sicherheits- und Grenzkontrollen nötig. Zudem soll in circa 10 Jahren der Eurostar die Strecke Genf-London befahren.

Damit der Standort Zürich nicht auf dem Abstellgleis landet, bitten wir in diesem Zusammenhang den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie kann sich der Kanton Zürich bei den Gesprächen betreffend Direktverbindung Schweiz-London auf Bundesebene einbringen? Ist der Regierungsrat oder der Zürcher Verkehrsverbund in dieser Frage aktiv?
2. Wie stuft der Regierungsrat die sozialen, wirtschaftlichen und umweltpolitischen Auswirkungen einer Direktverbindung Zürich-London ein?
3. Wie und wo muss der Zürcher Hauptbahnhof umgebaut werden, um die nötigen Grenz- und Sicherheitsvorgaben umsetzen zu können? Braucht es weitere bauliche Massnahmen? Und ist dafür ein Richtplaneintrag nötig? Wenn ja, plant der Regierungsrat, einen solchen in die Wege zu leiten?
4. Mit welchen Kosten muss gerechnet werden und wer ist dafür zuständig?
5. Gibt es neben London noch weitere Direktverbindungen, die der Kanton Zürich wünscht?
6. Was sind die Auswirkungen auf die Flugverbindungen Zürich-London und die damit zusammenhängenden Folgen für den Flughafen Zürich?

Felix Hoesch
Sonja Rueff-Frenkel